Aus Namibias Wüste in Plattenbau am Kornmarkt

Simone Haack ist Künstlerin auf Zeit in Gera

Von Uwe Müller

Gera. Neue künstlerische Sichten auf Gera verspricht der viermonatige Aufenthalt von Simone Haack in Gera. Die Berliner Künstlerin stammt aus Niedersachsen. Seit einem Monat erkundet sie die ostthüringische Stadt mit der Kamera – Motivsuche für künftige Gemälde und Zeichnungen.

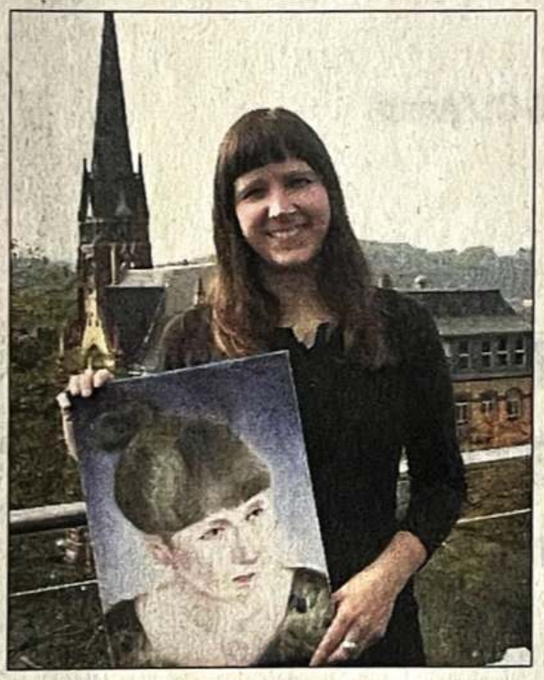

Foto: OTZ/Uwe Müller

Simone Haack

Die Fotografien dienen der 32-Jährigen als Gedankenstütze. Dann assoziieren Eingebungen mit dem Fotoarchiv, inspirieren Gesichter und Landschaften zu neuen Kompositionen. Und so mag noch keiner sagen, wann und in welchem Zusammenhang die Eindrücke des Gera-Aufenthaltes sich in ihrem Schaffen wiederfinden. Gegenwärtig steht die junge Künstlerin noch ganz im Banne eines Studienaufenthaltes, der sie voriges Jahr in die Wüste Namibias führte.

Für Gera hatte Simone Haack sich erfolgreich auf die Ausschreibung „Artist in Residence" beworben. In einem unsanierten Plattenbau am Kornmarkt erhielt sie Atelier und Wohnung auf Zeit. Bereits am ersten Gera-Tag wohnte sie einer Ausstellungseröffnung bei – und habe da schon nahezu die gesamte Geraer Kunstszene kennengelernt. „Gera ist schon interessant", sagt sie. Die Leute seien „sehr nett". Aufgefallen seien ihr die vielen schönen Villen, aber auch die zahlreichen leerstehenden Wohnungen und Häuser. Sie lobt den Marktplatz und das Café „Blue note". „Durch die Einflüsse von außen erhält die Geraer Kunstszene neue Reibungspunkte. In der eigenen Stadt wird man leicht betriebsblind", so der Geraer Künstler Wolfgang Schwarzentrub.

Möglich macht „Artist in Residence" die Geraer Bank. „Ich bin gespannt, wie die Künstlerin sich mit der Stadt auseinandersetzt", so Vorstand Hendrik Ziegenbein. Das Geldhaus fördert auf vielfältige Weise die Kultur – und will mit diesem Engagement den Start junger Künstler in die kreative Selbstständigkeit fördern. Das Austauschprogramm war zur Bundesgartenschau ins Leben gerufen worden – ein Experiment, das sich bewährte, so Dr. Frank Rühling, Fachdienstleiter Kultur der Stadtverwaltung.